

Abschlussvortrag \\ Wirtschaftswachstum und Verteilungsgerechtigkeit: Herausforderungen und Reformen bei Rente und Bürgergeld

**Prof. Dr. Dr. h.c. Monika Schnitzer
Ludwig-Maximilians-Universität München
Vorsitzende des Sachverständigenrates zur Begutachtung der
gesamtwirtschaftlichen Entwicklung**

Der bevorstehende Renteneintritt der Babyboomer-Generation stellt die deutsche Gesellschaft vor erhebliche Herausforderungen: Eine immer kleiner werdende Anzahl von Erwerbstätigen steht einer wachsenden Anzahl von Menschen jenseits des Rentenalters gegenüber. Diese Entwicklung beeinträchtigt das Wirtschaftswachstum und gefährdet die langfristige Finanzierbarkeit der Sozialversicherungs- und Sozialsysteme. In seinem jüngsten Jahresgutachten hat der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung eine Reihe von Reformvorschlägen erörtert, die darauf abzielen, das Spannungsverhältnis zwischen Verteilungsgerechtigkeit und Wirtschaftswachstum zu entschärfen. Im Mittelpunkt des Vortrags stehen die Reformansätze für die gesetzliche Rentenversicherung und das Bürgergeld, die in Anbetracht des demografischen Wandels dringend notwendig erscheinen.

Die Referentin

Monika Schnitzer hat einen Lehrstuhl für Komparative Wirtschaftsforschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sie war als Gastprofessorin zu Forschungsaufenthalten an der Stanford University, Yale University, University of California, Berkeley, und an der Harvard University. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Wettbewerbspolitik, Innovation und multinationale Unternehmen. Dabei untersucht sie das Verhalten von (multinationalen) Unternehmen, insbesondere ihre Innovationsaktivitäten und wie diese durch Rahmenbedingungen wie Wettbewerb und Wettbewerbspolitik sowie Entwicklungen wie Globalisierung beeinflusst werden.

Seit April 2020 ist sie Mitglied und seit Oktober 2022 Vorsitzende des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, besser bekannt unter dem Begriff Wirtschaftsweisen. Bereits seit mehr als 20 Jahren ist sie in der Politikberatung für die Bundesregierung und die Europäische Kommission aktiv, u.a. als stellvertretende Vorsitzende der Expertenkommission Forschung und Innovation und als Mitglied der Economic Advisory Group on Competition Policy der DG Competition.

Monika Schnitzer wurde 2008 zum Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gewählt, 2016 zum Mitglied der Academia Europaea und 2022 in die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften aufgenommen. Seit 2008 ist sie Fellow der European Economic Association. Von 2015-2016 war sie Vorsitzende des Vereins für Socialpolitik, der Vereinigung deutschsprachiger Ökonomen. Sie wurde 2005 mit dem Bundesverdienstorden am Bande, 2012 mit dem Bayerischen Verdienstorden und 2021 mit der Europamedaille Bayerns für besondere Verdienste um Bayern in einem Vereinten Europa ausgezeichnet. 2021 wurde ihr die Ehrendoktorwürde der Christian-Albrechts Universität zu Kiel verliehen.